



# I. Anmeldung

TOP: \_\_\_\_\_

**Kulturausschuss**  
**Sitzungsdatum 06.10.2017**  
**öffentlich**

**Betreff:**  
**Inklusionskonzept für das Erfahrungsfeld zur Entfaltung der Sinne**

- Anlagen:**
- Inklusionskonzept/Entscheidungsvorlage
  - Beschlussvorschlag

**Bisherige Beratungsfolge:**

Gremium	Sitzungsdatum	Bericht	Abstimmungsergebnis		
			angenommen	abgelehnt	vertagt/verwiesen
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**Sachverhalt (kurz):**

Mit dem Dunkelbereich hat das Erfahrungsfeld zur Entfaltung der Sinne seit 1998 erfolgreich einen wichtigen Baustein für das Verständnis von Inklusion und die Einbeziehung von Menschen mit Handicap gelegt. Nachdem dieses Angebot in den letzten Jahren reduziert werden musste (Schließung des Dunkelgangs, ausschließlich Betrieb des Dunkelcafés), hat KUF nun an der konzeptionellen Weiterentwicklung im Sinne einer umfassenden Inklusions-Entwicklung gearbeitet, die dem Kulturausschuss in der Beilage vorgestellt wird. Die Überlegungen beinhalten erste Maßnahmen einer Umsetzung 2018 und darauf aufbauende mögliche weitere Schritte in den Folgejahren.

Das Erfahrungsfeld könnte mit dem vorliegenden Konzept ein in dieser Form einmaliges, zentrales Sensibilisierungsinstrument für Fragen der Inklusion werden und damit auch ein wichtiger Beitrag zur Umsetzung der Europäischen Behindertenrechtskonvention auf kommunaler Ebene, mit der sich seit kurzem die von der Inklusionsbeauftragten initiierte Inklusionskonferenz beschäftigt. KUF wird seine Überlegungen auch dort einspeisen.

**Beschluss-/Gutachtenvorschlag:**  
siehe Beilage

## 1. Finanzielle Auswirkungen:

- Noch offen, ob finanzielle Auswirkungen

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

(→ weiter bei 2.)

- Nein (→ weiter bei 2.)

- Ja

Kosten noch nicht bekannt

Kosten bekannt

**Gesamtkosten** 75.000 € | **Folgekosten** 19.000 € pro Jahr

dauerhaft  nur für einen begrenzten Zeitraum

davon investiv 56.000 € | davon Sachkosten 19.000 € pro Jahr

davon konsumtiv 19.000 € | davon Personalkosten € pro Jahr

### Stehen Haushaltsmittel/Verpflichtungsermächtigungen ausreichend zur Verfügung?

(mit Ref. II / Stk - entsprechend der vereinbarten Haushaltsregelungen - abgestimmt, ansonsten Ref. II / Stk in Kenntnis gesetzt)

Ja

Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

Mit dem derzeitigen Budget ist die Umsetzung nicht möglich. Sofern die beantragten Mittel nicht bereitgestellt werden können, sind 2018 keine ersten Umsetzungsmaßnahmen möglich.

## 2a. Auswirkungen auf den Stellenplan:

- Nein (→ weiter bei 3.)

- Ja

Deckung im Rahmen des bestehenden Stellenplans

Auswirkungen auf den Stellenplan im Umfang von  Vollkraftstellen (Einbringung und Prüfung im Rahmen des Stellenschaffungsverfahrens)

Siehe gesonderte Darstellung im Sachverhalt



**2b. Abstimmung mit OrgA ist erfolgt** (Nur bei Auswirkungen auf den Stellenplan auszufüllen)

- Ja  
 Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

**3. Diversity-Relevanz:**

- Nein  
 Ja

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:  
Diversity Check liegt bei.

**4. Abstimmung mit weiteren Geschäftsbereichen / Dienststellen:**

- RA (verpflichtend bei Satzungen und Verordnungen)  
 Ref. I/II StK

II. Herrn OBM

III. Referat IV

Nürnberg,  
Kulturreferat

(5886)

## Diversity-Check Stadt Nürnberg

Nr.	Prüffragen	Begründung / Bemerkungen	Bewertung
1.	In welcher Weise wirkt sich <b>das Vorhaben</b> nach Einschätzung der Verwaltung auf unterschiedliche Personengruppen aus?	Das Erfahrungsfeld fühlt sich seit langem in Angebot, Personal und Öffentlichkeitsarbeit einer umfassenden Diversity-Orientierung verpflichtet. Mit dem vorgelegten Konzept soll der Inklusionsgedanke sowohl im Sinne einer Sensibilisierung für das Leben von Menschen mit Handicap als auch im Erreichen von Besucherinnen und Besuchern mit Handicap gestärkt werden.	<input checked="" type="checkbox"/> relevant <input type="checkbox"/> teilweise relevant <input type="checkbox"/> nicht relevant
2.	Auf welchen nach den Diversity-Dimensionen differenzierten Daten, Informationen oder Schätzungen basiert <b>das Vorhaben</b> ?	Das Erfahrungsfeld erreicht jährlich fast 3.000 Kita-Gruppen und Schulklassen aller Schularten und damit Jungen und Mädchen unterschiedlicher Sozial- und Bildungsschichten, kultureller Herkunft und unterschiedlichen Alters. Es liegen auch Angaben zum Besuch von Gruppen von Menschen mit Behinderung vor. Bezüglich Einzelbesucher/innen fehlen diese Daten.	<input checked="" type="checkbox"/> relevant <input type="checkbox"/> teilweise relevant <input type="checkbox"/> nicht relevant
3.	Kann <b>das Vorhaben</b> zur Gleichberechtigung / Gleichstellung und Chancengleichheit beitragen?	Die Umsetzung des Inklusionskonzepts soll dazu beitragen, verstärkt für die Belange von Menschen mit Handicap zu sensibilisieren und damit auch zu deren Gleichberechtigung beizutragen.	<input checked="" type="checkbox"/> relevant <input type="checkbox"/> teilweise relevant <input type="checkbox"/> nicht relevant
4.	Welche Auswirkungen auf bestimmte Personengruppen sind mit dem <b>Einsatz öffentlicher Mittel</b> zu erwarten?	s. Punkte 1 und 3	<input checked="" type="checkbox"/> relevant <input type="checkbox"/> teilweise relevant <input type="checkbox"/> nicht relevant
Gesamtrelevanz		Das Erfahrungsfeld könnte ein wichtiges Sensibilisierungsinstrument für Fragen der Inklusion werden.	<input checked="" type="checkbox"/> relevant <input type="checkbox"/> teilweise relevant <input type="checkbox"/> nicht relevant